

Gut aufgehoben
bis zuletzt

Ihr Wegweiser
für Düsseldorf



Für Sie auf den Punkt gebracht.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum (DHPF)

vertreten durch:

Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 02 11 / 61 52 78
info@hospizverein-duesseldorf.de • www.hospizverein-duesseldorf.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs. 2 RStV:

Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum (DHPF) vertreten durch:

Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Reinhard Ortman

Gestaltung:

binARTig, Düsseldorf

Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland:

Wir unterstützen die fünf Leitsätze der Charta.



www.charta-zur-betreuung-sterbender.de

Druck:

Pre - Press - Print - Production Service & Verlag, Norbert Wege e.K.
Gladenbach

Alle Rechte, insbesondere das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung sowie die Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert werden.

3. überarb. Auflage Oktober 2023



www.dhpf.de

INHALT

06 EINLEITUNG

10 AMBULANTE HILFEN

- 11 Ambulante Hospizdienste
- 15 Ehrenamtliches Engagement
- 16 Palliativpflege
- 17 Palliativmediziner:innen
- 19 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- 21 Altern unterm Regenbogen
- 23 Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)
- 25 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)
- 27 Letzte Hilfe Kurse

29 STATIONÄRE DIENSTE

- 29 Palliativstation
- 32 Palliativmedizinischer Dienst (PMD)
- 33 Stationäre palliative Altenpflege
- 35 Stationäre Hospize
- 37 Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

39 UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE AMBULANT UND STATIONÄR

- 39 Physiotherapie/physikalische Therapie
- 40 Ambulante Krebsberatung
- 42 Seelsorge
- 43 Trauerbegleitung
- 46 Spezialisierte Apotheke
- 47 Düsseldorfer Notfallausweis

Ihren Leitfaden
für die palliative
Versorgung
finden Sie in der
Broschüren-Mitte.

EINLEITUNG

Herzlich willkommen zum Wegweiser des Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforums (DHPF)

Liebe Düsseldorfer:innen, liebe Interessierte,

dass Sie ausgerechnet zu dieser Broschüre gegriffen haben oder sie Ihnen überreicht wurde, lässt einen triftigen Grund vermuten. Vielleicht wollten Sie sich schon immer einmal über diese Themen informieren, ganz allgemein, was Düsseldorf hier zu bieten hat, welche Möglichkeiten es gibt, sich zu engagieren. Vielleicht begegnen Ihnen diese Themen in letzter Zeit häufiger und in Ihrer näheren Umgebung gibt es Menschen mit schweren Erkrankungen. Nicht unwahrscheinlich ist es, dass Sie selbst betroffen sind, weil Sie nahe Angehörige begleiten und sich sorgen oder selbst von einer Ihre Lebenszeit begrenzenden Diagnose betroffen sind.

Hospiz und Palliativ: Dies sind oftmals Begriffe, bei denen wir mit Unbehagen an unsere letzten Lebensstunden denken – oder an die wir vielmehr lieber nicht erinnert werden möchten. Eine Bürger:innenbewegung – die Hospizbewegung – forcierte vor über 25 Jahren, schwerstkranke, sterbende Menschen in den Mittelpunkt zu rücken und deren menschenwürdige Versorgung sowohl im eigenen Zuhause als auch in stationären Einrichtungen und Krankenhäusern sicherzustellen. Palliativmedizin konnte den erkrankten Menschen auch die entsprechende ärztliche und pflegerische Zuwendung schenken. Ein unerlässliches Zusammenspiel aus hospizlicher Sorge und palliativpflegerischer sowie palliativmedizinischer Fachkompetenz entwickelte sich daraus.

Auch wenn niemand von uns etwas an der Endlichkeit des Lebens ändern kann, so gibt es in der letzten Lebensphase – wie lange auch immer sie dauern kann – viel zu tun! Und genau hierfür sind wir, das Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum, angetreten, frei nach dem Leitsatz:

” **Wenn wir nicht heilen können, können wir lindern.
Wenn wir nicht lindern können, können wir trösten.
Wenn wir nicht trösten können, dann sind wir immer noch da.** “

Quelle: unbekannt

Düsseldorfer
Hospiz- und Palliativforum
Gewusst
WER. WO. WANN.



Mit vereinten Kräften

Seit 1997 arbeiten die Düsseldorfer stationären Hospize sowie die ambulanten Hospizdienste auf Arbeitsgemeinschaftsbasis zusammen und seit 2010 versammeln sich parallel alle an der palliativen Versorgung Beteiligten am Runden Tisch. Im Jahr 2020 fusionierten das Düsseldorfer Hospizforum und der Runde Tisch palliative Versorgung Düsseldorf zum Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum (DHPF). Regelmäßig treffen sich hier Interessierte einzelner Professionen und Institutionen, um miteinander im Gespräch zu bleiben und über eine bessere, gemeinsame Unterstützung von Menschen in der letzten Lebensphase zu beraten.

Hand in Hand

Hospizlich-palliativ zu arbeiten heißt rechtzeitig, vorausschauend und vernetzt zu arbeiten. Als Netzwerkpartner:innen schöpfen wir im Sinne der erkrankten Personen aus unserem multi-professionellen Erfahrungsschatz. Konkret bedeutet das, dass Pflgeteams mit ärztlichem Fachpersonal, Apotheken, Physiotherapeut:innen und Hospizdiensten in direktem Austausch stehen, unabhängig davon, ob die gemeinsamen Patient:innen ambulant, also im eigenen Zuhause, oder in einer stationären Einrichtung wie beispielsweise einem Krankenhaus versorgt werden.

So viel wie nötig, so wenig wie möglich

Gemeinsam ist uns die hospizlich-palliative Haltung, die größtmögliche Autonomie der Betroffenen zu erhalten, ihre Würde zu achten, eine ganzheitliche Betrachtung ihrer Situation (physisch, psychisch, sozial und spirituell) zu pflegen, Zu- und Angehörige zu begleiten, das Lebensende und das Sterben in den Blick zu nehmen sowie Lebensqualität bis zuletzt zu ermöglichen. Zugrundeliegende ethische Prinzipien haben innerhalb unserer palliativen Versorgung einen besonderen Stellenwert.

Mit der Ihnen vorliegenden Broschüre möchten wir Ihnen einen Wegweiser an die Hand geben, der Ihnen einen Überblick über die vielen Unterstützungsangebote gibt. Uns ist bewusst, dass dieser Wegweiser nur einen kleinen Teil abbilden kann und viele Fragen offenlässt.

Deshalb möchten wir Sie ermutigen: Rufen oder mailen Sie uns an! Gerne stehen wir Ihnen in einem persönlichen Beratungsgespräch zur Seite, um für Sie ziel führend ein geeignetes Angebot zu finden! Als zentrale Kontaktstelle steht Ihnen das Palliativberatungstelefon zur Verfügung:

Palliativberatungstelefon Düsseldorf



Alle Fragen rund um die palliative Versorgung in Düsseldorf können hier von Bürger:innen kostenfrei gestellt werden.

Telefon: 0211 / 9 19 19 19

Die Sprecherinnen des DHPF

Anita Kramer, M. A.

MVZ am Universitätsklinikum Düsseldorf GmbH
Hospizdienst am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin
Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 81 08 597
E-Mail: anita.kramer@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/hospizdienst-und-ehrenamt

Barbara Krug

Hospiz am EVK Düsseldorf
Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 91 94 900
E-Mail: barbara.krug@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/hospiz



AMBULANTE HILFEN

Hier finden Sie Informationen zu ambulanten Hospizdiensten sowie ambulanten Versorgungsmöglichkeiten.

Ambulante Hospizdienste

Sie brauchen einen verlässlichen Mitmenschen.
Wir schenken Ihnen unsere Zeit.

Unser Ziel ist es, in einer vertrauensvollen Beziehung die Wünsche sowie Bedürfnisse der betroffenen Person und der nahestehenden Menschen herauszufinden. Wir sind mit Herz und Verstand da – auch in kritischen Phasen.

Engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter:innen

begleiten auf Wunsch die Familie oder einzelne Personen bei besonderen Tätigkeiten, wie beispielsweise der Bewältigung des Alltags, oder schenken ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte in diesen mitunter belastenden Zeiten. Sie unterstützen die Zusammenarbeit von Zugehörigen, ärztlichem Fachpersonal, Pflege- und Sozialberater:innen sowie Seelsorger:innen. Sie begleiten die Hinterbliebenen nach Bedarf auch in der Trauerzeit.

Professionalität im Ehrenamt – kein Widerspruch

Ambulante Hospizdienste sind keine „Leistungsbringer“ im Gesundheitswesen, müssen aber bestimmte Qualitätskriterien erfüllen. So werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden sorgfältig durch koordinierende Fachkräfte auf ihre Tätigkeiten und Einsätze vorbereitet. Die Beratung sowie die Begleitung durch den ambulanten Hospizdienst sind kostenfrei.

Gewusst WER. WO. WANN.

- 11 Ambulante Hospizdienste
- 15 Ehrenamtliches Engagement
- 16 Palliativpflege
- 17 Palliativmediziner:innen
- 19 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- 21 Altern unterm Regenbogen
- 23 Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)
- 25 Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)
- 27 Letzte Hilfe Kurse

Wir sind für Sie da:

**Ambulanter Hospizdienst in den Altenzentren
des Caritasverbandes Düsseldorf**

Hubertusstraße 5 • 40219 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 16 02 13 30 • Telefax: 02 11 / 16 02 13 03
E-Mail: hospizdienst@caritas-duesseldorf.de



www.hospiz-duesseldorf.de/ambulanter-hospizdienst

Ambulanter Hospizdienst am EVK Düsseldorf

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 91 94 909 • Telefax: 02 11 / 91 93 903
E-Mail: hospiz@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/ambulanter-hospizdienst

**Ökumenische Hospizgruppe Gerresheim e.V.
Ambulanter Hospizdienst**

Neußer Tor 17a • 40625 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 29 70 59
E-Mail: hospizgr-gerresheim@gmx.de



www.hospiz-gerresheim.de

**MVZ am Universitätsklinikum Düsseldorf GmbH
Hospizdienst am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)**

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 81 08 597
E-Mail: izp.hospizdienst@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/hospizdienst-und-ehrenamt

Ökumenische Hospizgruppe Kaiserswerth e.V.

Suitbertus-Stiftsplatz 11 • 40489 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 40 54 492
Dorothee Marquardt: 0176 / 84 98 87 01 • Christina Paul: 0176 / 84 98 87 04
E-Mail: kontakt@hospiz-kaiserswerth.de



www.hospiz-kaiserswerth.de

Hospizbewegung Meerbusch e.V. (Ambulanter Hospizdienst)

Necklenbroicher Straße 30 • 40667 Meerbusch
Telefon: 02132 / 73 809 • Telefax: 02132 / 75 76 26
E-Mail: info@hospizbewegung-meerbusch.de



www.hospizbewegung-meerbusch.de

Hospizverein Düsseldorf Nord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 61 52 78
E-Mail: info@hospizverein-duesseldorf.de



www.hospizverein-duesseldorf.de

Hospizbewegung Ratingen e.V. (Ambulanter Hospizdienst)

Bechemer Straße 1 • 40878 Ratingen
Telefon: 02102 / 23 847 • Telefax: 02102 / 99 48 01
E-Mail: info@hospizbewegung-ratingen.de



www.hospizbewegung-ratingen.de

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Cäcilienstraße 1 • 40597 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 70 22 830
E-Mail: kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Ehrenamtliches Engagement

**Möchten Sie mitmachen und für andere da sein?
Wir bieten Ihnen den Rahmen dafür.**

In vielen Institutionen des Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforums (DHPF) kommen ehrenamtliche Helfer:innen zum Einsatz. Diese Hilfe ist sehr wertvoll und wichtig. Schenken Sie uns einen Teil Ihrer Zeit, Ihres Wissens und Ihrer Fähigkeiten, und tun Sie mit Ihrem Einsatz im Hospizdienst Gutes für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Möglichkeiten eines Ehrenamtes im Hospizdienst

Die Aufgabenfelder für ehrenamtliche Helfer:innen sind sehr vielfältig und richten sich sowohl nach unserem Bedarf als auch nach Ihren Interessen und Wünschen. Für jedes Aufgabenfeld werden Sie gezielt von uns geschult.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei einem unserer Ambulanten Hospizdienste. Wir freuen uns auf Sie!

Palliativpflege

Sie stehen im Mittelpunkt.
Wir an Ihrer Seite.

Palliativpflegende besitzen ein erweitertes Wissen sowie die Erfahrung, um das Lebensende zu begleiten. Pflegedienste verfügen über dieses Wissen. Palliativpflegedienste legen einen Schwerpunkt auf die Versorgung schwerstkranker Menschen in ihrer letzten Lebensphase.

Palliativpflege in Anspruch nehmen

Eine Verordnung dieser Pflege erhält man von Hausärzt:innen, die Einstufung in einen Pflegegrad erfolgt durch den medizinischen Dienst der Kassen auf Antrag. Unterstützung bei allen Fragen leisten Pflegedienste oder das Pflegebüro der Stadt Düsseldorf.

Wir sind für Sie da:

Pflegebüro Düsseldorf

Willi-Becker-Allee 8 • 40200 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 89 98 998 • Telefax: 0211 / 89 29 389



www.duesseldorf.de/senioren/pflegebuero.html

Pflegedienst Die Vier GmbH

Goethestraße 1 • 40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 22 96 35 50 • Telefax: 0211 / 22 96 35 05
E-Mail: kontakt@die4.info



www.die4.info

Can-Vefa

Münsterstraße 46 • 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 38 73 57 00 • Telefax: 0211 / 38 73 56 88
E-Mail: info@CAN-Vefa.de



www.can-vefa.de

Palliativmediziner:innen

Sie erwarten Fachmedizin bis zuletzt.
Wir bieten sie.

Sind die Patient:innen mit einer weit fortgeschrittenen Erkrankung nicht mehr heilend zu behandeln, steht die Behandlung der Beschwerden im Zentrum der medizinischen Versorgung. Dadurch soll ein schmerzgelindertes und geschütztes Leben in der letzten Phase sowie ein würdiges Sterben gewährleistet werden. Menschen mit Krebs oder anderen weit fortgeschrittenen Erkrankungen der inneren Organe oder des Nervensystems sowie Demenz gehören zu denjenigen, die von einer derartigen Versorgung profitieren können – unabhängig davon, ob sie zu Hause im Kreis der Familie und Freunde oder in einer stationären Einrichtung (Pflegeheim, Hospiz) versorgt werden. Mögliche Symptome wie Schmerzen, Übelkeit, Atemnot, Angst- und Unruhezustände werden von hierfür speziell ausgebildeten Palliativmediziner:innen mitbehandelt. Hausärztliche Praxen sind zur Entwicklung einer solch umfassenden Versorgung von entscheidender Bedeutung und beraten gerne.

Gemeinsam aus medizinischer Sicht

Das hausärztliche Team kann erkrankte Menschen sowie ihnen nahestehende Personen in einer solch schwierigen Krankheitssituation begleiten. Die Erreichbarkeit sollte gewährleistet sein. Wo eine Zweitmeinung von Palliativmediziner:innen Sicherheit geben könnte, hilft die ambulante Sprechstunde weiter.

Wir sind für Sie da:

Ambulanz am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)
am Universitätsklinikum Düsseldorf

Ambulante Sprechstunde für Palliativmedizin

Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699

E-Mail: izp.palliativambulanz@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/palliativmedizin



Weitere Unterstützung bei der Suche nach Palliativmediziner:innen
über das [Suchportal der Ärztekammer Nordrhein](#)
www.aekno.de/presse/arztsuchen/arztverzeichnis

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Sie möchten weiterhin zu Hause leben.
Wir machen es möglich.

Die Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) wird durch das Palliative Care Team (PCT) Düsseldorf und das SAPV-Team der Universitätsklinik Düsseldorf angeboten. Diese multiprofessionellen Teams sorgen dafür, dass erkrankte Personen im fortgeschrittenen Stadium mit einer anspruchsvollen Symptomsituation (z. B. Schmerzen, Luftnot, Wunden, Angst ...) einer unheilbaren Erkrankung sowie mit einer begrenzten Lebenserwartung weiterhin in ihrem häuslichen Umfeld bleiben. Zu den multiprofessionellen SAPV-Teams gehören qualifizierte Palliativmediziner:innen (QPA), Fachpflegekräfte mit einer Palliative-Care-Weiterbildung, psychoonkologische Fachkräfte sowie Mitarbeitende in der Administration und Organisation der jeweiligen Institutionen.

Koordinierte Versorgung

Die beiden Teams begleiten Betroffene und deren nahestehende Personen ergänzend zur fortbestehenden hausärztlichen Versorgung und zum ambulanten Pflegedienst. Dies kann auch in einem Pflegeheim oder Hospiz erfolgen. Die gesamte Versorgung wird durch eine SAPV-Koordination geplant ebenso wie das Hinzuziehen weiterer geschulter Fachleute, die mit den SAPV-Teams kooperieren.

Notwendige Voraussetzungen

Alle Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung haben einen Anspruch auf SAPV, wenn sie

- an einer nicht heilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung leiden, die die Lebenserwartung auf wenige Monate bis Tage begrenzt.
- eine besonders aufwendige palliative Versorgung benötigen.

Wir möchten für Sie eine bestmögliche palliative Versorgung in der gewohnten Umgebung ermöglichen und Ihnen die Sicherheit bieten, Krankenhausaufnahmen zu vermeiden.

Wir sind für Sie da:

PCT Düsseldorf (SAPV-Team)

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 59 89 590 • Telefax: 0211 / 59 89 59 77

E-Mail: info@PCT-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/pct

Universitätsklinikum Düsseldorf

SAPV Team am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 81 08 703 • Telefax: 0211 / 81 08 783

E-Mail: sapv@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/sapv

Fachstelle Altern unterm Regenbogen

Sie suchen einen „safer space“?

Wir wissen, wovon Sie sprechen.

Wir alle wünschen uns Respekt für unsere Identität und persönlich Erlebtes – auch am Ende unseres Lebens. Für viele queere Menschen bedeutet dieser Wunsch, sich immer wieder erklären oder rechtfertigen zu müssen. Das kann enorm kräftezehrend sein.

Verbindungen schaffen – über den Regenbogen

Als queerer, älterer Mensch Sorgen und Anliegen teilen – das ist bei uns in einem sicheren, diskriminierungsarmen Raum möglich. Wo kann ich davon ausgehen, dass die ehrenamtliche Hospizbegleitung für meine Lebenssituation sensibilisiert ist? Gibt es Palliativangebote, die für meine Bedürfnisse und die meiner Zugehörigen offen sind?

Auch bei diesen Fragen und Anliegen unterstützen wir Sie gerne.

Wir sind für Sie da:

Altern unterm Regenbogen

E-Mail: info@alternuntermregenbogen.de
www.alternuntermregenbogen.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22-24 • 40217 Düsseldorf • Telefon: 0175 / 71 55 20 64
E-Mail: inka.wilhelm@frauenberatungsstelle.de

Aidshilfe Düsseldorf e.V.

Johannes-Weyer-Str. 1 • 40225 Düsseldorf • Telefon: 0159 / 04 12 59 77
E-Mail: rene.kirchhoff@duesseldorf.aidshilfe.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Düsseldorf e.V. / AWO im Kürtenhof

Liststraße 2 • 40470 Düsseldorf • Telefon: 0152 / 21 68 60 29
E-Mail: bernd.ploeger@alternuntermregenbogen.de



www.alternuntermregenbogen.de

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf (AKHD)

Sie benötigen Hilfe.

Wir begleiten und unterstützen.

Seit 2007 ist der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst (AKHD) Düsseldorf Anlaufstelle für Familien mit Kindern und Jugendlichen, die unheilbar schwer erkrankt sind und früh versterben werden. Geschulte ehrenamtliche Begleiter:innen besuchen die Familien zu Hause und stehen ihnen verlässlich Woche für Woche zur Seite. Sie teilen mit ihnen Lachen und Weinen und tragen dazu bei, die verbleibende Zeit zu einer wertvollen Lebenszeit zu gestalten.

Für die Kinder und Eltern da sein

Mit dem erkrankten Kind unternehmen sie, den Fähigkeiten des Kindes entsprechend, gemeinsame Aktivitäten, wie z. B. Vorlesen, Spielen, Malen, Spaziergänge oder auch einmal einen Kinobesuch. Sie sind Gesprächspartner:innen für alle Fragen, die das Kind bewegen – und manchmal sind sie auch einfach „nur“ da. Sie begleiten die Geschwister, indem sie mit ihnen etwas unternehmen, spielen und Zeit für sie haben. Den Eltern ermöglichen die Ehrenamtlichen kurze Freiräume, indem sie stundenweise bei dem erkrankten Kind bleiben. Sie sind Ansprechpersonen für Themen wie Leben, Sterben und Tod, aber auch für die familiäre Belastung durch den Alltag mit einem lebensverkürzend erkrankten Kind.

Nicht allein sein

In den Räumen des AKHD Düsseldorf können sich die Familien beim regelmäßig stattfindenden Familienfrühstück sowie bei gemeinsamen Aktivitäten austauschen. Nach dem Tod des Kindes finden sie im Trauercafé Ansprechpartner:innen und Begleitung. Die Gewissheit, in schwerer Zeit nicht allein sein zu müssen, Unterstützung zu erfahren und mit gleich betroffenen Familien in Kontakt zu kommen, ist für die Familien von großer Bedeutung und für den Deutschen Kinderhospizverein das vorrangige Ziel in der Kinderhospizarbeit.

Wir sind für Sie da:

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Düsseldorf

Nord Carree 1 • 40477 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 51 36 91 80

E-Mail: duesseldorf@deutscher-kinderhospizverein.de



www.deutscher-kinderhospizverein.de/ambulante-kinder-und-jugendhospizarbeit/unsere-ambulanten-kinder-und-jugendhospizdienste/duesseldorf/startseite

Ihr Leitfaden.
Separater
Download **HIER**.

PALLIATIVE VERSORGUNG –
IHR LEITFADEN[©]

Palliative Versorgung – ein Leitfaden®

Liegt eine hohe Symptomlast vor?

NEIN

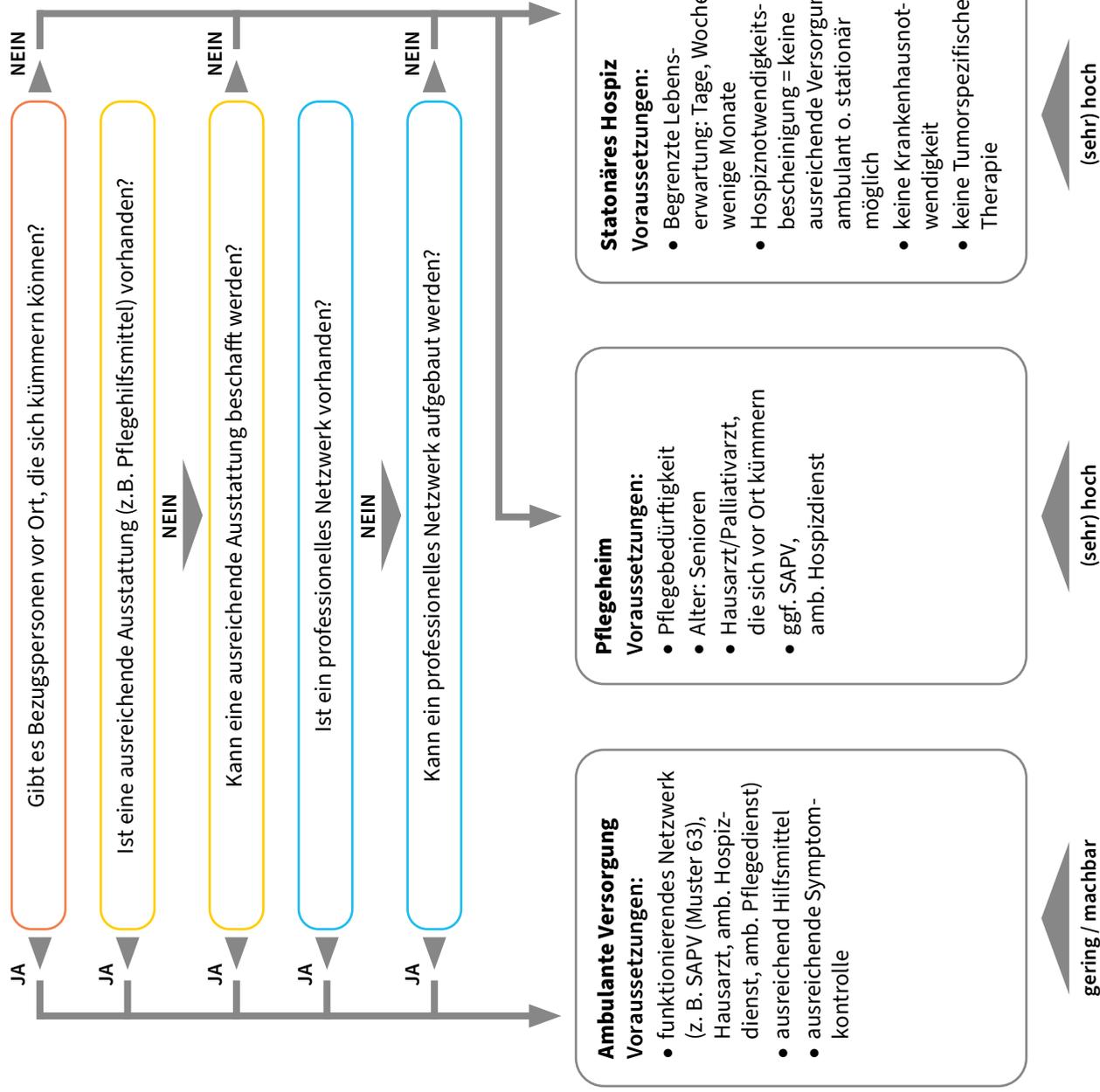
JA

allgemeine palliative Versorgung

- durch Hausarzt/Palliativarzt
- im häuslichen Bereich ggf. unterstützt durch einen Pflegedienst
- oder in einer Pflegeeinrichtung
- ambulanter Hospizdienst

spezialisierte palliative Versorgung

- Unterstützung der bisherigen Versorgung durch ein SAPV-Team
- wenn schwer beherrschbar, Versorgung im Hospiz
- ambulanter Hospizdienst



Wie hoch ist der Pflege-/Versorgungsaufwand?

gering / machbar

(sehr) hoch

(sehr) hoch

Liegt eine akute Situation mit Verschlechterung, Symptomexazerbation, Überforderung in der bisherigen Versorgung vor, kann zur Stabilisierung und Therapieanpassung eine Aufnahme auf eine **Pallivstation** sinnvoll sein.

Ergänzungen und Erklärungen zum Flowchart:

Hohe Symptomlast: z. B.

- starke/häufige Schmerzen
- starke/häufige Luftnot
- Übelkeit/häufiges Erbrechen
- Angst/Unruhe

Ausreichende Ausstattung: z. B.

- Pflegebett
- Toilettenstuhl
- Rollstuhl
- Barrierefreie Wohnung
- Hausnotruf

Bezugspersonen: z. B.

- Sind Bezugspersonen direkt vor Ort?
- Sind diese physisch und kognitiv in der Lage zu unterstützen/die Versorgung (teilweise) zu übernehmen?
- Gibt es mehrere Personen, die sich die Aufgaben teilen und sich gegenseitig unterstützen können?
- Wie belastet sind sie? Sind sie überfordert?

Ausreichendes Netzwerk: z. B.

- Pflegedienst (kann pflegerische Versorgung, Haushaltshilfe, Betreuungsleistungen (nach SGB XI), häusliche Krankenpflege (nach SGB V) übernehmen); am besten mit Schwerpunkt Palliativversorgung
- SAPV (spezialisierte ambulante Palliativversorgung durch spezialisiertes multiprofessionelles Team; können intensiviertere medizinische Betreuung, Symptomkontrolle, psychosoziale Unterstützung, Koordination übernehmen; Verordnung für SAPV (Muster 63) erforderlich)
- Hausarzt, der Hausbesuche macht
- Palliativarzt (niedergelassener Arzt mit Zusatzqualifikation)
- Ambulanter Hospizdienst (Ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung für den Erkrankten und/oder Angehörige, Koordination, Case Management)
- ggf. AAPV (allgemeine ambulante Palliativversorgung durch spezialisierte Pflegedienste in Kooperation mit Palliativärzten)

Hoher Versorgungs- und Pflegeaufwand: z. B.

- Inkontinenz
- Immobilität/Bettlägerigkeit
- Eingeschränkte Mobilität mit Sturzgefahr
- Desorientiertheit, ggf. mit ausgeprägtem Bewegungsdrang/Hinlaufbedürfnis
- Versorgung von Dramagen
- Aufwändige Wundverbände, erhöhte Blutungsgefahr
- Tracheostoma-Versorgung
- Portversorgung mit parenteraler Ernährung
- Notwendigkeit häufiger, unregelmäßiger Bedarfsmedikation überwiegt die Pflegebedürftigkeit > eher Pflegeheim, überwiegt die behandlungspflegerische Versorgung > eher Hospiz, bis zu einem gewissen Grad ggf. auch ambulant durch professionelle Versorger (spezialisierte Pflegedienste, SAPV) möglich

Immer
notwendig/sinnvoll:
Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht
(oder gesetzliche
Betreuung),
Düsseldorfer
Notfallausweis

Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)

Sie sorgen für ein Kind mit lebensverkürzender Erkrankung.
Wir helfen Ihnen, Ihre Sorgen auf mehrere Schultern zu verteilen.

Bei weit fortgeschrittenem Krankheitsverlauf, aber auch in akuten Krisensituationen bietet das Kinderpalliativteam „Sternenboot“ eine Versorgung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene mit lebensverkürzenden Erkrankungen und deren Eltern an. In diesem Rahmen besuchen wir die Familien in regelmäßigen Abständen zu Hause.

Die gesamte Familie im Blick

Die Versorgung umfasst die medizinische und ganzheitliche Behandlung des Kindes mit allen leidvollen Symptomen wie z.B. Schmerzen, Luftnot und Spastik durch unser multiprofessionelles Team bestehend aus Fachärzt:innen für Kinder und Jugendmedizin mit Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Pflegekräften und Psychosozialdienst, jeweils mit Palliative-Care-Weiterbildung. Die Palliativpflegekräfte leiten die Eltern in besonderen pflegerischen Maßnahmen an. Im Rahmen der psychosozialen Begleitung wird die gesamte Familie berücksichtigt. Das psychosoziale Team berät Eltern zu Fragen der Schwerbehinderung, Pflegeversicherung und vermittelt häusliche Kinderkrankenpflege oder ambulante Kinderhospizdienste. Zum anderen bedeutet eine schwere, lebensverkürzende Erkrankung oft auch eine enorme psychische Belastung für die einzelnen Familienmitglieder, für die Beziehung und das Zusammenleben als Familie, weshalb das Team auch hier Beistand leistet. Auch eine Sozialarbeiterin sowie eine Familientherapeutin stehen den Familien zur Verfügung.

Teamarbeit an erster Stelle

Für eine bestmögliche Versorgung arbeitet das „Sternenboot“ in enger Kooperation mit niedergelassenen Kinderärzt:innen, den Kliniken, den Sozialpädiatrischen Zentren, Kinderpflege- und Kinderhospizdiensten, Schulen und Kindergärten.

Kinderpalliativambulanz

Es besteht die Möglichkeit nach kinderärztlicher Überweisung sich zur palliativmedizinischen Beratung in unserer Kinderpalliativambulanz vorzustellen. Hier kann auch besprochen und beurteilt werden, ob die Voraussetzungen für den Start einer SAPV-KJ vorliegen.

Wir sind für Sie da:

Universitätsklinikum Düsseldorf –
Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin
Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie
SAPV-KJ „Sternenboot“
Kinderpalliativambulanz

Moorenstraße 5 (Gebäude 12.50) • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 07 637 • Telefax: 0211 / 81 08 830
E-Mail: sternenboot@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/sternenboot

Letzte Hilfe Kurse

Am Ende wissen, wie es geht – auch in Düsseldorf veranstalten die ambulanten Hospizdienste regelmäßig „Letzte Hilfe“ Kurse.

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbebegleiten ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen. Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen **Letzte Hilfe Kursen** lernen interessierte Bürgerinnen und Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können.

Kleines 1×1 der Sterbebegleitung

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Begleiten statt töten

Die letzte Hilfe, die einem Menschen in seinem Leben zuteilwird, darf keine sein, die ihn tötet. Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren **Letzte Hilfe Kursen** vermitteln wir beides.



www.letztehilfe.info

STATIONÄRE DIENSTE

Hier finden Sie Informationen zu stationären Diensten sowie Versorgungsmöglichkeiten.

Palliativstation

Sie erkennen, dass sich Ihr Leben ändert.
Wir stehen an Ihrer Seite.

Eine Palliativstation ist eine spezielle Abteilung in einem Krankenhaus, die frühzeitig Menschen mit weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankungen behandelt. Hierfür steht ein spezialisiertes Team aus verschiedenen Berufsgruppen bereit. In Düsseldorf gibt es vier Palliativstationen: das EVK Düsseldorf, das IZP am Universitätsklinikum, das Marien Hospital und das Florence-Nightingale-Krankenhaus.

Stabilisierung und Verbesserung der Lebensqualität

Die Aufnahme auf eine Palliativstation hat zum Ziel, die Lebensqualität der Patient:innen sowie ihrer zugehörigen Menschen auf der physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Ebene so weit zu verbessern, dass eine weitere Versorgung zu Hause, gegebenenfalls mithilfe eines SAPV-Teams, wieder möglich wird. Wo dies nicht möglich ist, kann die Weiterversorgung in einem stationären Hospiz organisiert werden. Palliativ ausgebildetes ärztliches wie pflegerisches Fachpersonal, Therapeut:innen aus unterschiedlichen Professionen, Sozialberater:innen, Seelsorger:innen sowie ehrenamtlich Mitarbeitende stehen hierfür zur Seite.

Gewusst WER. WO. WANN.

- 29 Palliativstation
- 32 Palliativmedizinischer Dienst (PMD)
- 33 Stationäre palliative Altenpflege
- 35 Stationäre Hospize für Erwachsene
- 37 Kinder- und Jugendhospiz
Regenbogenland

Wir sind für Sie da:

**Evangelisches Krankenhaus Düsseldorf
Interdisziplinäre Palliativstation im EVK**

Kirchfeldstraße 40 • 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 91 93 830 • Telefax: 0211 / 91 93 897
E-Mail: palliativstation@evk-duesseldorf.de



<https://www.evk-duesseldorf.de/palliativnetzwerk/palliativstation/wir-ueber-uns.html>

**Florence-Nightingale-Krankenhaus
Kaiserswerther Diakonie Palliativstation**

Kreuzbergstraße 79 • 40489 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 40 92 205 • Telefax: 0211 / 40 31 01
E-Mail: palliativstation@kaiserswerther-diakonie.de



www.florence-nightingale-krankenhaus.de/palliativmedizin

**Marien Hospital Düsseldorf
Klinik für Onkologie, Hämatologie, Palliativmedizin**

Rochusstraße 2 • 40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 44 00 21 92 • Telefax: 0211 / 44 00 21 91
E-Mail: onkologie@marien-hospital.de



www.marien-hospital.de/palliativmedizin

**Universitätsklinikum Düsseldorf
Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin (IZP)**

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699
E-Mail: palliativmedizin@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/palliativmedizin

Palliativmedizinischer Dienst (PMD)

**Sie wünschen sich Linderung und Entlastung.
Wir unterstützen mit Herz und Kompetenz.**

Ein Palliativmedizinischer Dienst (PMD) oder Palliativmedizinischer Konsildienst unterstützt auf allen Stationen eines Krankenhauses die Behandlung von schwerstkranken sowie sterbenden Menschen und ermöglicht damit, auch außerhalb einer Palliativstation Angebote der Palliative Care zu nutzen. Im Bedarfsfall koordiniert er eine Verlegung auf eine Palliativstation oder nimmt Kontakt zu spezialisierten ambulanten Palliativdiensten (SAPV) oder Hospizen auf.

In guten Händen sein

Die wichtigsten Symptombfelder sind Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung, Luftnot, Angst oder Unruhezustände, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Depression sowie die Belastung der nächsten Personen. Der palliativmedizinische Dienst berät und unterstützt sowohl die Fachkräfte auf den Stationen als auch die erkrankten Menschen in schwierigen Situationen und koordiniert die psychosoziale sowie psychoonkologische Begleitung.

In allen Lebenslagen

Nach einem umfangreichen Aufnahmegespräch folgen regelmäßige Visiten, in denen die zu behandelnden Personen und auf Wunsch auch deren Zugehörige über Prognose und Verlauf sowie über Fragen zur poststationären Weiterversorgung bzw. über Maßnahmen in der Sterbephase umfassend informiert werden. In einigen Krankenhäusern Düsseldorfs kann ein palliativmedizinischer Dienst über die behandelnde Ärzteschaft angefordert werden.

Wir sind für Sie da:

Palliativmedizinischer Konsildienst - Marien Hospital Düsseldorf

Rochusstraße 2 • 40479 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 44 00 21 92 • Telefax: 0211 / 44 00 21 91
E-Mail: onkologie@marien-hospital.de



www.marien-hospital.de/palliativmedizin

Universitätsklinikum Düsseldorf - Palliativmedizinischer Dienst am Interdisziplinären Zentrum für Palliativmedizin (IZP)

Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 08 700 • Telefax: 0211 / 81 08 699
E-Mail: palliativmedizin@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/pmd

Stationäre palliative Altenpflege

**Sie benötigen ein anderes Zuhause.
Wir versuchen alles, damit Sie sich wohlfühlen.**

Wenn zu Hause der Alltag beschwerlich wird, bieten pflegerische Einrichtungen vielen pflegebedürftigen, häufig hochaltrigen und gleichzeitig an mehreren Krankheiten leidenden Menschen eine gute Wohnform. Die Entscheidung für einen Einzug in die Pflegeeinrichtung fällt oft schwer. Daher erfordert die Begleitung dieser Menschen einen sorgsamen, von Respekt, Achtsamkeit und Würde geleiteten Umgang. Für die meisten Betroffenen ist es das letzte Zuhause.

Immer das Ziel vor Augen

Jede Person hat eine eigene Lebensgeschichte, aus der sich Besonderheiten, Vorlieben und Abneigungen entwickeln. Diese zu erfahren und wahrzunehmen ist eine Kernaufgabe der Teams in der stationären Altenpflege und ermöglicht in palliativen Situationen eine einfühlsame und würdevolle Begleitung.

Wir sind für Sie da:

Pflegebüro Düsseldorf

Willi-Becker-Allee 8 • 40200 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 89 98 998 • Telefax: 0211 / 89 29 389



www.duesseldorf.de/senioren/pflegebuero.html

Caritasverband Düsseldorf e.V.

Geschäftsstelle Hubertusstraße 5 • 40219 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 16 02 0
E-Mail: info@caritas-duesseldorf.de



www.caritas-duesseldorf.de/hilfe-angebote/alter-pflege/pflegeberatung

Diakonie Düsseldorf

Gemeindedienst der Ev. Kirchengemeinden e.V.

Platz der Diakonie 1 • 40233 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 73 53 551 • Telefax: 0211 / 73 53 200
E-Mail: info@diakonie-duesseldorf.de



www.diakonie-duesseldorf.de/leben-im-alter/pflegeheime

Stationäre Hospize

**Sie brauchen Rund-um-die-Uhr-Fürsorge.
Wir bieten Lebensqualität bis zuletzt.**

Hospize sind spezielle Pflegeeinrichtungen für schwerstkranke und sterbende Erwachsene. Sie stehen für eine größtmöglich selbstbestimmte letzte Lebensphase und bieten wohnlich eingerichtete Einzelzimmer, Gemeinschaftsräume mit liebevoller Atmosphäre sowie eine Rund-um-die-Uhr-Pflege durch in der Palliativpflege ausgebildete und erfahrene Pflegekräfte. Neben der Begleitung durch die vertraute Hausarztpraxis ist auch die Unterstützung durch Palliativmediziner:innen oder das SAPV-Team möglich.

Wichtige Aufnahmekriterien

Für die insgesamt 25 Hospizbetten in Düsseldorf besteht eine große Nachfrage. Die Aufnahmekriterien richten sich dabei ausschließlich nach der Schwere der Symptomlast, also den Beschwerden und der Versorgungssituation, unabhängig von sozialen, finanziellen, nationalen, kulturellen oder sonstigen Aspekten.

Aufgenommen werden können daher ausschließlich Menschen

- mit einer in absehbarer Zeit zum Tode führenden Erkrankung sowie
- ausgeprägten Symptomen, die einer speziellen stationären Hospizpflege bedürfen.

Hilfreich ist es immer, sich frühzeitig oder in mehreren Hospizen anzumelden. Weitere Alternativen können Pflegeheime mit einem palliativen Schwerpunkt und gegebenenfalls der Anbindung an eine Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV) sein.

Wir sind für Sie da:

Caritas Hospiz

René-Schickele-Straße 8 • 40595 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 16 02 29 90 • Telefax: 0211 / 16 02 29 960
E-Mail: caritas.hospiz@caritas-duesseldorf.de



www.hospiz-duesseldorf.de

Hospiz am EVK Düsseldorf

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 91 94 900 • Telefax: 0211 / 91 93 903
E-Mail: hospiz@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de/hospiz

Augustinus Hospiz

Augustinusstraße 46 • 41464 Neuss
Tel: 02131 / 91 68 400 • Fax: 02131 / 91 68 409
info@augustinus-hospiz-neuss.de



www.hospiz-augustinus.de

Friederike Fliedner Hospiz Kaiserswerth

Kreuzbergstr. 77 • 40489 Düsseldorf
E-Mail: hospiz@kaiserswerther-diakonie.de



www.kaiserswerther-diakonie.de/hospiz

Eröffnung
1. Mai 2024

Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

Sie suchen einen Ort der Entlastung.

Wir bieten ihn.

Das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland in Düsseldorf ist ein Haus für Familien mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die aufgrund einer lebensverkürzenden Erkrankung oder einer schweren Behinderung nur eine eingeschränkte Lebenserwartung haben.

Gemeinsam den Weg gehen

Das Regenbogenland begleitet erkrankte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene nicht nur in der letzten Phase ihres Lebens. Der ganzheitliche Ansatz besteht insbesondere darin, den Familien schon während der Zeit der Erkrankung zur Seite zu stehen. Dies kann oft noch viele Jahre eines gemeinsamen Weges voller Miteinander-Momente sowie wertvoller Unterstützung bedeuten. Das Regenbogenland bietet insgesamt zehn Plätze in zwei Pflegebereichen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an. Fünf Plätze entfallen auf den Kinderbereich und fünf weitere auf den Jugendbereich.

Finanzierung des Aufenthalts

§ 39a SGB V in Verbindung mit § 72 SGB XI. Der Aufenthalt im Regenbogenland ist für Zugehörige kostenfrei und wird über Spenden finanziert.

Wir sind für Sie da:

Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

Torfbruchstraße 25 • 40625 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 61 01 950 • Telefax: 0211 / 61 01 944
E-Mail: info@kinderhospiz-regenbogenland.de



www.kinderhospiz-regenbogenland.de

UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE AMBULANT UND STATIONÄR

Hier finden Sie Informationen zu weiteren wertvollen Helfer:innen aus den verschiedenen ambulanten sowie stationären Unterstützungsangeboten.

Physiotherapie / physikalische Therapie

Sie wünschen sich lebensverbessernde Hilfen.
Wir bieten Ihnen entsprechenden Anwendungen.

Durch die vielseitigen Techniken und Maßnahmen der Physiotherapie, die die Krankengymnastik sowie Maßnahmen der physikalischen Therapie umfassen, können professionelle Therapeut:innen zur Verbesserung der Lebensqualität von betroffenen Personen einen wesentlichen Beitrag leisten. Die Therapie kann gemäß ärztlicher Verordnung sowohl im eigenen Zuhause als auch in der physiotherapeutischen Praxis stattfinden. Ziel der Behandlung ist es, die Selbstständigkeit und Mobilität weitestgehend zu erhalten.

Beschwerden lindern können

Durch Maßnahmen wie die der manuellen Lymphdrainage oder anderer Spezialmassagen (Reflexzonenbehandlung) kann es zur deutlichen Linderung von Schmerzen kommen. Eine gezielte Atemtherapie kann zu einer wesentlichen Linderung der Beschwerden sowie zur Entspannung führen. Die Therapiepläne bauen auf vorhandenen Ressourcen auf und werden aufeinander abgestimmt.

Wir sind für Sie da:

Praxis für Physiotherapie & Krankengymnastik Bossert & Junggebauer

Hohenzollernstraße 5 • 40211 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 54 59 12 10 • Telefax: 0211 / 54 59 12 19

E-Mail: info@bossert-junggebauer.de



www.bossert-junggebauer.de

Gewusst WER. WO. WANN.

- 39 Physiotherapie / physikalische Therapie
- 40 Ambulante Krebsberatung
- 42 Seelsorge
- 43 Trauerbegleitung
- 46 Spezialisierte Apotheke
- 47 Notfallausweis

Ambulante Krebsberatung

Sie möchten sich umfassend informieren.
Wir gehen neue Wege mit Ihnen.

Kein Mensch ist auf die Diagnose Krebs vorbereitet. Sie verändert das Leben in vielen Bereichen und ist häufig mit besonderen Belastungen verbunden.

Die Unsicherheit mit der Situation

Oft erfahren betroffene Menschen Gefühle wie beispielsweise Ohnmacht, Wut, Angst oder Traurigkeit. Diese Gefühle sind normal, erschweren jedoch den Umgang mit der Erkrankung. Beziehungen in der Familie oder im Freundeskreis können sich verändern. Vielleicht entstehen finanzielle oder berufliche Probleme. Fragen nach der Lebensperspektive und der eigenen Existenz können plötzlich auftreten. Fragen entwickeln sich, beispielsweise nach Form und Inhalt einer Vollmacht, den Möglichkeiten einer Rehabilitation oder der Beantragung eines Schwerbehindertenausweises.

Angebote der Krebsberatung

Psychoonkologisch geschulte Fachkräfte helfen dabei einen für die Patient:innen angemessenen Weg mit der Erkrankung zu finden, um eine möglichst hohe Lebensqualität sowie Einfluss auf das veränderte Leben zu erhalten.

Wir sind für Sie da:

Universitätsklinikum Düsseldorf
Krebsberatungsstelle am Zentrum für Integrierte Onkologie CIO
Moorenstraße 5 • 40225 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 81 08 444 • Telefax: 0211 / 81 16 760
E-Mail: krebsberatungsstelle@med.uni-duesseldorf.de



www.uniklinik-duesseldorf.de/krebsberatungsstelle

Krebsberatung Düsseldorf für Erkrankte und Angehörige
Fleher Straße 1 • 40223 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 30 20 17 57 • Telefax: 0211 / 30 32 63 46
E-Mail: beratung-duesseldorf@krebsgesellschaft-nrw.de



www.krebsgesellschaft-nrw.de

Seelsorge

**Sie möchten einen seelischen Beistand.
Wir sind aufmerksam und einfühlsam.**

Die Begleitung durch Seelsorger:innen kann Betroffenen helfen, sich mit all den Gedanken und Gefühlen auseinanderzusetzen, die eine schwere Erkrankung aufwerfen mag. Die Seele gerät ins Wanken, wenn zu spüren ist, dass der Abschied näherrückt und dass das, was ein Leben lang vertraut war, zurückgelassen werden muss.

Kraft schöpfen aus der Lebensphilosophie

Vor allen Dingen in den schweren Zeiten des Abschiednehmens drehen sich viele Fragen darum, was noch trägt, worin geistliche Quellen liegen könnten, um in dieser besonderen Lebenszeit Kraft und Zuversicht schöpfen zu können. Gute Sorge für die Seele braucht Zeit – und manchmal fällt es schwer, dazu zu stehen, dass auch die Seele Trost und Begleitung braucht.

Seelsorge unterschiedlichen Glaubens

Auf Wunsch wird auch ein Kontakt zu anderen Religionsgemeinschaften hergestellt. Seelsorge der christlichen Kirchen versteht und begleitet das Sterben als einen Teil des Lebens und schöpft Kraft aus der Hoffnung auf Leben über den Tod hinaus.

Wir sind für Sie da:



Evangelische Krankenseelsorger:innen sind zu erreichen unter:
www.evdu.de/arbeitsfelder/seelsorge/krankenseelsorge/



Krankenseelsorge in Katholischen Kliniken Düsseldorf erreichen Sie unter: www.katholisches-duesseldorf.de/glaube-und-seelsorge/krankenseelsorge/

Trauerbegleitung

**Sie suchen Lichtblicke in der Zeit der Trauer.
Wir möchten mit Ihnen nach vorne sehen.**

Mehrere Dienste, z. B. ambulante Hospizdienste und Seelsorger:innen, bieten in Düsseldorf fachlich qualifizierte Unterstützung und Begleitung in der Zeit der Trauer an. Trauerbegleitung wirkt unterstützend im Trauerprozess durch Dasein, Mitschweigen und Aushalten, Zuhören sowie weitere unterschiedliche Angebote, wie beispielsweise Trauercafés oder Trauergruppen.

Individuelle Begleitung

So einzigartig der verstorbene Mensch war, der betrauert wird, so individuell ist auch die Trauer der einzelnen Hinterbliebenen. Mitunter verband sie eine lange und vielleicht intensive Lebensgeschichte miteinander. Der Verlust kann verschiedene Gefühle und Ängste wecken.

Perspektiven ermöglichen

Hier kann es oftmals erleichternd sein, Wegbegleiter:innen für diesen neuen Lebensabschnitt an der Seite zu haben. In Einzelgesprächen, in Gruppen oder in Caféatmosphäre unterstützen Trauerbegleiter:innen gezielt den Trauerprozess und das Zurechtfinden in ein verändertes neues Leben. Die Angebote sind kostenfrei.

Wir sind für Sie da:

Caritas Hospiz

René-Schickele-Straße 8 • 40595 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 16 02 29 90 • Telefax: 0211 / 16 02 29 960
E-Mail: caritas.hospiz@caritas-duesseldorf.de



www.hospiz-duesseldorf.de

Evangelisch in Düsseldorf Netzwerk für Trauernde Haus der Kirche

Bastionstraße 6 • 40213 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 95 75 77 00 • Telefax: 0211 / 95 75 78 700

E-Mail: info@evdus.de



www.evdus.de/arbeitsfelder/seelsorge/netzwerk-fuer-trauernde

Hospiz am EVK

Kirchfeldstraße 35 • 40217 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 91 94 912

E-Mail: trauer@evk-duesseldorf.de



www.evk-duesseldorf.de

Hospizverein DüsseldorfNord e.V.

Grafenberger Allee 249 • 40237 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 61 52 78

E-Mail: info@hospizverein-duesseldorf.de



www.hospizverein-duesseldorf.de

Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V.

Cäcilienstraße 1 • 40591 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 70 22 830

E-Mail: kontakt@hospizbewegung-duesseldorf-sued.de



www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de

Ökumenische Hospizgruppe Gerresheim e.V.

Neußer Tor 17a • 40625 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 29 70 59

E-Mail: hospizgr-gerresheim@gmx.de



www.hospiz-gerresheim.de

Ökumenische Hospizgruppe Kaiserswerth e.V.

Suitbertus-Stiftsplatz 11 • 40489 Düsseldorf • Telefon: 0211 / 40 54 492

E-Mail: kontakt@hospiz-kaiserswerth.de



www.hospiz-kaiserswerth.de

Spezialisierte Apotheke

Sie suchen eine vertrauensvolle Beratung.
Wir betreuen Sie persönlich.

Eine gut funktionierende Arzneimitteltherapie orientiert sich immer an dem Menschen und seinen Bedürfnissen zwar nicht nur am Lebensende, aber dann erst recht. Die spezialisierte Apotheke ermöglicht eine passende Versorgung und Begleitung von Pflegebedürftigen. Feste Ansprechpartner:innen beraten und unterstützen sowohl erkrankte Personen und ihre Bezugspersonen als auch die Versorgungspartner:innen im Palliativnetzwerk.

Gemeinsam die Bedürfnisse vor Augen

In der täglichen Zusammenarbeit mit ärztlichem Fachpersonal, Pfleger:innen und Hospizdiensten hilft die spezialisierte Apotheke, das Netz rund um die individuellen Bedürfnisse der Menschen und die ihnen nahestehenden Personen noch etwas sicherer und verlässlicher zu knüpfen.

Wir sind für Sie da:

Albert Schweitzer Apotheke

Uhlandstraße 9 • 40237 Düsseldorf

Telefon: 0211 / 17 99 00 20 • Telefax: 0211 / 17 99 00 52

E-Mail: homecare@asa-d.de



www.albert-schweitzer-apotheke-duesseldorf.de

Düsseldorfer Notfallausweis

Sie bestimmen, wie Sie behandelt werden.
Wir bieten Ihnen den Notfallausweis dazu an.

Klein, handlich und im entscheidenden Moment schnell griffbereit: Mit dem Düsseldorfer Notfallausweis führte die Landeshauptstadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Düsseldorfer Hospiz- und Palliativforum und dem Universitätsklinikum Düsseldorf ein handliches Dokument zur Unterstützung ein. **Er ist kein Ersatz der klassischen Patientenverfügung und muss durch einen Arzt oder eine Ärztin durch Unterschrift bestätigt werden.**

Gewissheit – immer griffbereit

Der Ausweis kann gut sichtbar auf dem Nachttisch liegen oder im Portemonnaie mitgeführt werden und ist für Rettungskräfte oder Angehörige im Notfall schnell einsehbar – anders als eine Patientenverfügung, die häufig erst gesucht werden muss und in einer Notfallsituation oft nicht beachtet wird.

Düsseldorfer Notfallausweis

Herausgegeben von der Landeshauptstadt Düsseldorf
und dem Runden Tisch Palliative Versorgung Düsseldorf

Name _____

Geburtsdatum _____

Adresse _____

Gesetzlicher Betreuer

Vorsorgebevollmächtigter

Name _____

Telefon _____

Engster An-/Zugehöriger

Name _____

Telefon _____



www.dhpf.de/Verschiedenes/
[#dusseldorfer-notfall ausweis](https://twitter.com/dusseldorfer-notfall-ausweis)

Diese Broschüre wurde Ihnen überreicht durch:

